



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.05.2021

Dringlichkeitsaktion 09/21 – **PARAGUAY: Lilian Mariana u.a.,**

„Verschwindenlassen“, Folter, Ermordung



Paraguay: 6,6 Mio. Einwohner auf 406.752 km² Fläche, BSP/Einw. 3290 \$ (2012), 90% europäisch-indigene, 2% europäischer Abstammung, 1,6% Indigene; Religion: 90% Katholiken, 6% Protestanten; indigene Religionen. Unabhängig seit 1811. Die Republik Paraguay hat den *Int. Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Auf Anregung der ACAT Spanien beteiligen wir uns an einem Appell an die Regierung von Paraguay, um die Aufklärung des Verschwindens von drei Mädchen zu fordern.

Am 2. September 2020 verschwanden die beiden 11-jährigen Cousinsen **Lilian Mariana** und **María Carmen Villalba** während einer Operation der Joint Task Force, einer Elite-Einheit der Armee Paraguays, gegen Mitglieder der bewaffneten Gruppe „Paraguayische Volksarmee“ (EPP) in Yby Yaú, einem Waldgebiet.

Sie sind mutmaßlich entführt, gefoltert und ermordet worden.

Nach Angaben von **Laura Villalba Ayala**, der inzwischen inhaftierten Mutter eines der Mädchen, waren diese in Argentinien geboren worden und dort aufgewachsen. Sie besaßen die argentinische Staatsangehörigkeit. Die Mädchen begaben sich mit Laura Villalba Ayala in ein Camp der EPP, um ihre dort lebenden Väter zu besuchen.

Die Väter sind Mitglieder der EPP, einer Rebellengruppe, der schwere Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen werden. Vieles deutet darauf hin, dass die Sicherheitskräfte brutale Vergeltung an den jungen Familienangehörigen der EPP-Mitglieder geübt haben.

Die 14 Jahre alte Cousine der beiden Mädchen, **Carmen Elizabeth Oviedo Villalba**, wurde Zeugin der Ereignisse vom 2. September und konnte fliehen. Seit dem 30. November wird Carmen Elizabeth vermisst. Mehrere Dorfbewohner sagten, sie hätten gesehen, wie sie mit Gewalt verschleppt wurde.

Laura Villalba Ayala wurde am 23. Dezember 2020 festgenommen und verschiedener Vergehen angeklagt. Derzeit wird sie in der Militärkaserne Viñas Cué in Isolationshaft gehalten.

Die Behörden Paraguays erklärten zunächst, dass die 11-jährigen Mädchen bei einem Zusammenstoß mit der FTC getötet worden seien. Mittlerweile sind neue Zeugenaussagen aufgetaucht, wonach Lilian Mariana und María Carmen lebend gefangen genommen wurden und nicht bei Kämpfen ums Leben kamen, sondern offensichtlich nach erlittener Folter ermordet worden sind.

Wichtige Beweise in dem Fall wurden vernichtet. Laut Human Rights Watch wurden die aufgefundenen Leichen der Mädchen sofort begraben. So dürften Hinweise auf die Todesumstände zerstört worden sein.

Es fand nur eine eingeschränkte forensische Untersuchung statt. Die Behörden Paraguays lehnten es bisher ab, ein renommiertes Forensik-Team aus Argentinien mit internationaler Erfahrung in Untersuchungen eine Autopsie vornehmen zu lassen.

Die UN-Hochkommissarin Bachelet forderte die Behörden von Paraguay auf, den Verbleib der vermissten Carmen Elizabeth zu klären. Ebenso verlangte sie eine sofortige, unabhängige und effektive Untersuchung der Todesumstände der beiden 11-jährigen Mädchen.

Mit Blick auf die Tatsache, dass die EPP eine ernste Sicherheitsgefahr darstellt – insbesondere durch die Entführung des früheren Vizepräsidenten Oscar Denis im September – erinnerte Bachelet daran, dass die Behörden dennoch internationale Menschenrechtsverpflichtungen einhalten müssen.



Bitte schreiben Sie an den Präsidenten der Republik Paraguay und senden Sie eine Kopie an die Botschafterin in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto, Luftpost, nach Paraguay 1,10 EUR, nach Berlin 0,80 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 31.05.2021.* [Fax-Nr. der Botschaft: 030/31998617, I.E. Herrn Wilma Patricia Frutos Ruiz; E-Mail: embapar@embapar.de]